



Luftbild-Raten mit dem SÜDKURIER

Im Rahmen unserer Sommeraktion stellen wir heute die zweite Aufnahme vor. Unsere Frage, die wir derzeit immer am Montag insgesamt acht Mal stellen, lautet: Was ist auf diesem Luftbild zu sehen? Wenn Sie die richtige Antwort wissen, bitte sofort beim SÜDKURIER in Bad Säckingen

melden. Die acht Gewinner gehen mit einem ungewöhnlichen Fluggerät in die Luft, mit dem XCitor von Christoph Nägele aus Wehr. Wie das Spiel funktioniert und wann die Gewinner fliegen, entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Kasten. WEL/BILD: NÄGELE

Das Gewinnspiel



So gewinnen unsere Leser einen Flug mit dem XCitor und Christoph Nägele und eine Einladung zum Familienflugtag: Einfach in den nächsten acht Wochen erraten, was das Luftbild immer am Montag im Lokalteil zeigt. Bitte die richtige Antwort mit vollständiger Adresse und Telefonnummer unter dem **Stichwort/Betreff Luftbild-Raten** bis zum darauffolgenden Dienstagmittag, also einen Tag später, einsenden an folgende Empfänger: per Email an saeckingen.redaktion@suedkurier.de, per Fax an 07761/56 04 51 90 oder per Post/Einwurf an SÜDKURIER GmbH Medienhaus, Hauensteinstraße 60, 79713 Bad Säckingen. Am Mittwoch geben wir jeweils den Gewinner bekannt. Am Samstag, 11. September, gibt es einen Familienflugtag mit einem Fest für die ganze Bevölkerung, bei dem mehrere XCitor für Flüge zur Verfügung stehen. Die Gewinner können ihren Flug über die Region Bad Säckingen machen. Die Familien der Gewinner sind außerdem zum Fest eingeladen.

Am Ende doch noch Stimmung

Bad Säckingen (mase) Weder prasseln der Regen noch eine Unwetterwarnung mit Windstärke neun konnten dem durch das Jugendparlament Bad Säckingen organisierten Funpark Festival 2010 am letzten Freitag ein vorzeitiges Ende bereiten. Zu verdanken war dies unter anderem auch den Stimmungsmachern der Band „The Skaletons“, die mit ihrer frischen Trompeten- und Saxophon Musik die Zuhörer aus den Zelten vor die Bühne lockten. Zwischen die Erdhügel und Skateanlagen duckt sich die kleine Bühne, hinter ihr Wasser und später von oben fast genauso viel.

Ein Stockwerk tiefer geben sich die Skateboarder die Klinke in die Hand, elegant drehen sie das dünne Brett unter ihren Füßen, bevor sie wieder auf allen vier Rollen der Schwerkraft unterliegen. Die geringe Anzahl von nur fünf Skateboardern, die am Wettbewerb des Jugendparlaments teilnehmen, sorgt im Publikum aber für Enttäuschung. Dabei ist das Publikum selbst in einer wenig berauschenden Unterzahl. Es sollte bis zur dritten Band des Abends dauern, um diesen Missstand zu beheben und echte Festival-Stimmung aufkommen zu lassen.

Medical Collapse sind die Ersten, die um 19 Uhr mit ihrer Show beginnen und um die Gunst der Zuhörer buhlen. Über eine Stunde spielen sie, geben sichtlich ihr Bestes. Zu früh, zu hell ist es noch. Stimmung kann und will nicht aufkommen unter den vereinzelt Zuhörern.

Driving the Broadway sind die Nächsten, langer Name, kurzes Spiel. Ihre Sängerin Stephanie Weissenberger singt unter anderem auch bei Produktionen des Gloria Theater mit. Nicht die schlechteste Rezension um Neugierige zu finden, die sich Rock mit einem Schuss Jazz anhören wollen. Ein Herz hat die Band in jedem Fall für sich gewonnen. Der Sturm zieht an, Blitze zucken am Himmel und der Regen treibt die Menschen entweder nach Hause oder erst recht vor die Bühne. The Skaletons entern die Bühne und begrüßen die wetterfeste Menge mit einem „Wir sind wie ein ICE, nur heißer.“ Recht sollten sie haben, ihre Trompetenklänge lassen kein Bein unbewegt. Endlich strecken sich Hände in Richtung Firmament und klatschen die Band nochmal zu einer Zugabe auf die Bühne. Es ist Nacht geworden und mit ihr kommt die Stimmung. Die Schweizer Bands Fire Birds und Violent Radio machen kurzen Prozess mit dem Publikum und spielen am Schluss über den schleppenden Anfang einfach hinweg.



Die Band „The Skaletons“ waren die Ersten, die das Publikum zum Tanzen brachten.

Mit einer Party von der Schule

- Hauptschule Murg entlässt 18 Schüler
- Eine „Klasse der Extreme“ feiert Abschied

VON ANKA FRICKER

Murg – „Die Party unseres Lebens“ lautete das Motto der Abschlussklasse der Murgtalschule Murg vergangenen Freitag. Und tatsächlich hatten die Schüler auch guten Grund zum Feiern: Alle haben die Prüfungen gut hinter sich gebracht und nun den ersehnten Hauptschulabschluss in der Tasche.

„Auch das Erreichen eines Hauptschulabschlusses hat seinen Wert, besonders in unserer Gegend!“ betonte Rektor Armin Brutsche bei seiner Ansprache an die Schüler. Doch die meisten der Schulabgänger werden es nicht beim Hauptschulabschluss lassen, sie haben sich bereits auf weiterführenden Schulen angemeldet.

Die 18 Schülerinnen und Schüler hatten es ihren Lehrern die vergangenen Jahre nicht immer leicht gemacht, denn, so das Resümee der Reden haltenden Lehrer, sie waren eine Klasse der Extreme. Einerseits schwer zu motivieren, schweigsam im Unterricht und ständig damit beschäftigt sich die eigene Position zu erkämpfen.

Andererseits zeigten sie eine nie gese-



Ein super Unterhaltungsprogramm bot die Abschlussklasse der Murgtalschule den geladenen Gästen. Auf der Bühne zeigten die Schüler ihr ganzes Engagement. BILD: FRICKER

hene Begeisterung beim erwirtschaften von Geld für die Klassenkasse. Hier bewiesen sie Willen und Teamgeist. Mit dem gesparten Geld finanzierten die Schüler dann ihr anspruchsvolles Hobby, den Besuch von Musicals.

„Letztendlich ist nicht das Wichtigste was im Zeugnis steht, Menschlichkeit, Liebe und Vertrauen zählen mehr“, gab

Klassenlehrer Markus Lüthy seiner „Bande“ mit auf den Weg.

Murgs Bürgermeister Adrian Schmidle fand mit wenigen Worten einen guten Draht zu den Jugendlichen. „Auch ich bin nicht als Bürgermeister geboren. Auch mein Weg war steinig, erst nach einer Lehre begann ich mit dem Studium. Macht was aus eurem

Die Besten

Die beiden Jahrgangsbesten an der Hauptschule Murg waren Florian Bäumle und Jean-Pierre Raufer mit Durchschnitt 2,2. Giovanni Cannizzaro und Aron Isele bekamen ein Lob für den Durchschnitt 2,3. Zusätzlich bekam Florian Bäumle einen Sonderpreis für seine hervorragenden Leistungen im physikalischen Bereich. Ein weiterer Sonderpreis ging an Stefan Hahner für seine hervorragende Leistung im Fach Sport

Leben, und jetzt lasst die Korken knallen!“ Das ließen sich die geladenen Gäste nicht zwei Mal sagen. Bei guter Verpflegung wurde in der schön geschmückten Murgtalhalle gefeiert. Die Abschlussklasse bewies mit ihrem super Bühnenprogramm ein letztes Mal: Wenn wir wollen, können wir es auch!

Die Hauptschulabschlussprüfung an der Murger Schule bestanden: Thomas Back, Florian Bäumle, Benjamin Bouchair, Giovanni Cannizzaro, Saverio Caronna, Giuseppe Cuppuleri, Stefan Hahner, Aron Isele, Jean-Pierre Raufer, Pascal Staub, Kübra Aydin, Layla Bourja, Sinem Dursun, Nadine Graniglia, Larissa Kühnemann, Laura Lo Presti, Stefanie Metzger, Kimberly Roch.

FC Wallbach ein Erfolgsmodell

Steigende Mitgliederzahlen und allein über 300 Jugendliche zeigen, dass der FC Wallbach ein gut funktionierender Verein ist

Wallbach (old) Der FC Wallbach ist ein Erfolgsmodell. Seit Jahren steigende Mitgliederzahlen und eine gute sportliche Bilanz waren das positive Fazit bei der Hauptversammlung am Freitagabend unter der Pergola im Flößerstadion.

Der FC Wallbach ist beliebt: Rund 300 aktive Sportler alleine im Jugendbereich zählt der Verein mittlerweile. Und das Interesse am Wallbacher Fußballclub beschränkt sich längst nicht auf Wallbacher Mitglieder, vielmehr kommen rund 60 Prozent der sporthungrigen Anhänger von auswärts. Diese positive Entwicklung indes wirft auch Probleme auf: „Es wird zunehmend schwieriger, die Infrastruktur für den erforderlichen Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten“, sagte FC-Präsident Peter Weiß. Diese Not mache zwar er-

finderisch, weiche der FC doch mittlerweile auf das Wiesengelände neben dem Alten Sportplatz aus, damit der Trainingsbetrieb funktioniert. Dennoch bleibt der große Wunsch nach einem witterungsunabhängigen Kunstrasen im Flößerstadion, zu dem sich auch Ortsvorsteher Fred Thelen in der Sitzung nochmals bekannte.

Trotz aller Probleme – der Tod von Trainer Michael Kalt habe einen schweren Schatten geworfen – bilanzierte Spielausschussvorsitzender Bernd Kroner eine sportlich erfolgreiche Saison. Das Ziel des Klassenerhalts sei mit dem achten Platz in der Bezirksliga gelungen – wenn auch mit einigen Gegentoren zuviel. Die Mannschaft habe damit eine riesige Herausforderung bewältigt. Zufrieden zeigte sich auch Trainer Alexander Heim, der künftig ein verstärktes Augenmerk auf die fehlende Hierarchie in der Mannschaft legen möchte. „Es braucht Spieler, die eine Partie herumreißen können“, erklärte er. Mit neun Zugängen aus der A-Jugend sowie fünf auswärtigen Spielern

visiert Heim in der kommenden Saison einen Relegationsplatz an. Ein tolles Saisonergebnis attestierte Kroner auch der zweiten Mannschaft um Trainer Georg Bäumle mit dem 5. Platz in der Kreisliga B. Bäumle übergibt den Trainerstab an Jens Faralisch.

Durchweg Erfreuliches berichteten auch Jugendleiter Toni Straub, dessen Abteilung mit 160 Jugendlichen am vergangenen Montag Jahresbilanz gezogen hatte (SÜDKURIER vom 14. Juli). Auch die Leiterinnen der Abteilungen Eltern-Kind-Turnen (Antje Probst), Kinderturnen (Adrienne Kopp) und Tanzen (Karina Weiß) zogen ein positives Fazit. „Rechnet man alle Abteilungen zusammen, so erreichen wir wöchentlich rund 300 Kinder und Jugendliche“, erklärte Karina Weiß. Damit übernehme der FC Wallbach die Funktion eines städtischen Jugendhauses. Sie hoffe daher, dass im Zuge der Sparmaßnahmen der Rotstift nicht bei den Vereinen angesetzt werde.

Leicht verstärken konnte sich die Abteilung der Alten Herren um Michael



Wiederwahl hieß die Devise beim FC Wallbach (von links): Markus Weiß, Jürgen Waßmer, Lothar Baumgarten und Bernd Kroner. BILD: SIEBOLD

Schwarzwälder. Voll ausgelastet ist die S-Gruppe der Männergymnastik, wie Egon Thomann bilanzierte. Einzig die A-Klasse würde sich über ein wenig mehr Resonanz freuen. Zuwachs sucht auch die Damenmannschaft, die in der kommenden Saison erstmals auf dem Großfeld antritt. Für seinen Kader von 15 Damen wünscht sich Trainer Lothar Baumgarten weitere fußballbegeisterte junge Frauen. Wieder gewählt wurden

der zweite Vorsitzende Jürgen Waßmer, Spielausschussvorsitzender Bernd Kroner, Kassierer Lothar Baumgarten und Schriftführer Markus Weiß.

Der FC Wallbach wurde 1927 gegründet und zählt derzeit 560 Mitglieder, darunter rund 300 im Jugendbereich. Der Fußballclub vereint sieben Abteilungen unter seinem Dach. Präsident ist Peter Weiß, Telefon 07761/50536. Internet: www.fcwallbach.de.